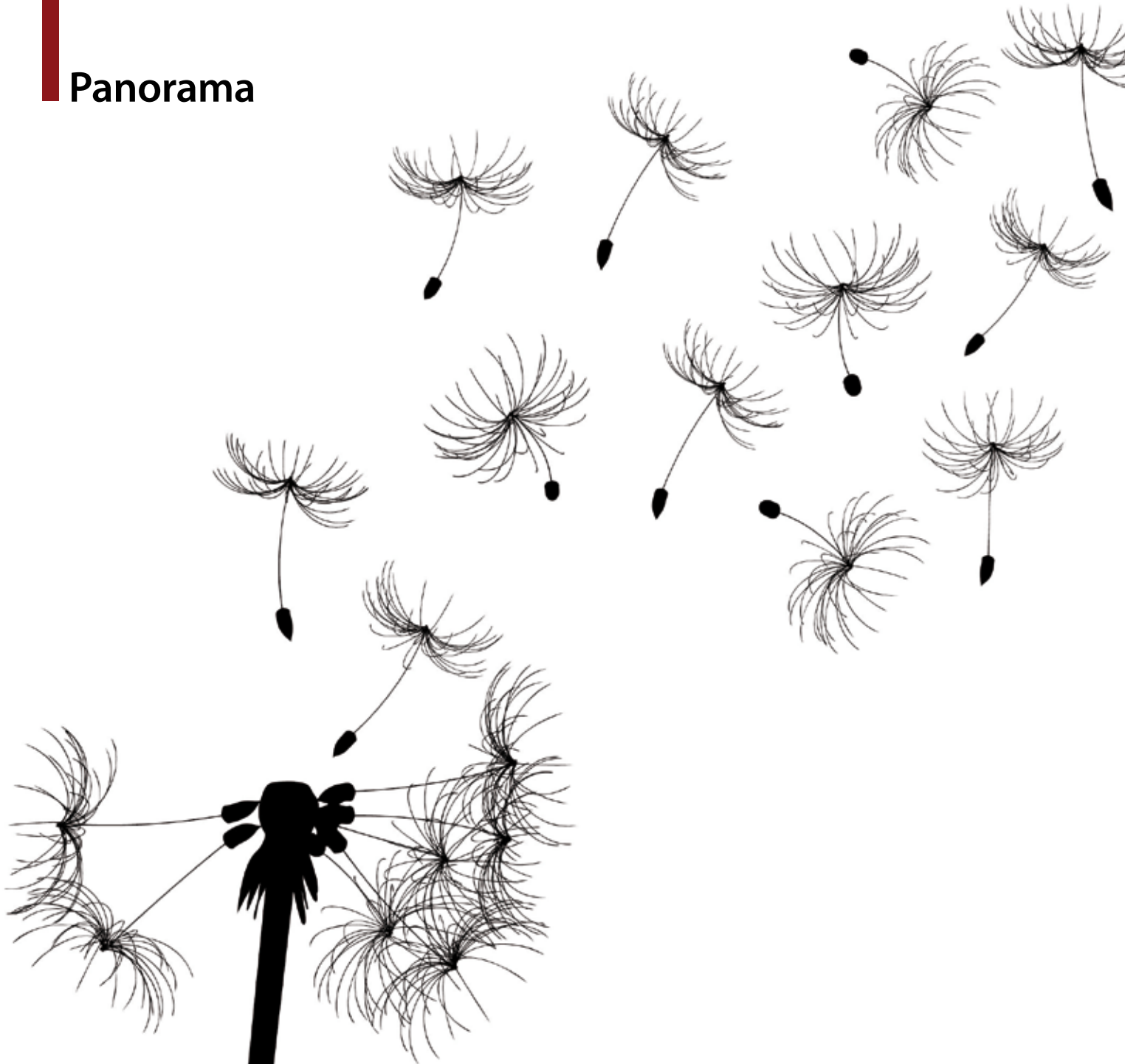




XENOS wirkt!

Was ist und was will das Bundesprogramm „XENOS“? – Von den Anfängen bis heute



Das Bundesprogramm XENOS, finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF), kann mittlerweile auf eine lange Geschichte zurück blicken. In der ESF-Förderperiode 2000-2006 wurde das Programm unter dem Namen „XENOS – Leben und Arbeit in Vielfalt“ als Reaktion auf rechtsextreme Übergriffe auf Migrantinnen und Migranten in Deutschland ins Leben gerufen.

Durch die Verknüpfung von Aktivitäten gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit mit arbeitsmarktlichen Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene wurde Neuland betreten. In der ersten Förderperiode wurden über 400 Projekte gefördert. Das Nachfolgeprogramm „XENOS – Integration und Vielfalt“ akzentuierte die Zielsetzungen und Schwerpunkte. Im Mittelpunkt der aktuellen zweiten Förderrunde 2012-2014 stehen der Abbau verschiedener Formen von Diskriminierung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und die bessere Integration benachteiligter Gruppen. Durch umfangreiche Angebote soll vor allem Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit vielfältigen Vermittlungshemmnissen der Weg in Ausbildung und Arbeit geebnet werden. Zielgruppen sind deshalb auch die Anbieter schulischer und außerschulischer Maßnahmen sowie Betriebe und öffentliche Verwaltungen.

Mehr Informationen zum Bundesprogramm unter:
www.xenos-de.de

Besonderes Augenmerk liegt auf Verstetigung und Transfer

Nicht allein die Schaffung von Innovation ist Ziel von XENOS. Gute und wirksame Projektideen und -ansätze sollen nach Ende der Projektlaufzeit möglichst dauerhaft verankert werden. Die Projekte sollen ihre Möglichkeiten zur Verstetigung austarieren und den Transfer guter Produkte, Ergebnisse und Ideen anstreben. Zur Unterstützung der Projekte bei diesen Vorhaben fördert das BMAS das Begleitprojekt XENOS Panorama Bund als bundesweite Transfer- und Vernetzungsstelle.

Zielgruppengerechte Angebote und Lösungen

54 Einzel- und 59 Verbundprojekte entwickeln innovative und handhabbare Lösungsansätze und -modelle in den Bereichen:

- **Berufliche Orientierung, Vorbereitung und Ansprache** von Schüler/-innen und ihres sozialen Umfelds, Sensibilisierung und Weiterbildung von Lehrkräften und (sozial-) pädagogischem Fachpersonal
- **Übergangsmanagement, insbesondere** für Schulabbrecher/-innen, schulumüde Jugendliche, Strafgefangene und Haftentlassene
- **Qualifizierung, Ausbildung, Arbeit** u.a. für junge Menschen in „Übergangsmaßnahmen“, Auszubildende, (Langzeit-)Arbeitslose, Geringqualifizierte und (ehemalige) Strafgefangene
- **Personal- und Organisationsentwicklung/ Interkulturelle Öffnung/ Diversity Management** in öffentlichen Einrichtungen, Verwaltungen, Schulen und Unternehmen
- **Lokale und regionale Entwicklung** durch Sensibilisierung für Themen kultureller Vielfalt in Städten, im ländlichen Raum und in europäischen Grenzregionen in Kooperation mit Vereinen, Kommunen etc.

XENOS Panorama Bund – bundesweite Transfer- und Vernetzungsstelle



Förderung von Vernetzung und Transfer, Unterstützung der Nachhaltigkeit von Projekten

Mit der Förderung des Projekts XENOS Panorama Bund als Begleit- und Vernetzungsstelle für die XENOS-Projekte verfolgt das BMAS das Ziel, die Reichweite und Wirksamkeit des XENOS-Programms zu erhöhen.

XENOS Panorama Bund soll die Projekte bei der **Verstetigung** vor Ort und dem **Transfer** guter Ansätze und Modelle andernorts unterstützen und zur **Nachhaltigkeit** und **Qualitätsentwicklung** beitragen. Dies geschieht durch Veranstaltungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsaktivitäten innerhalb und außerhalb der XENOS-Landschaft.

Die Transferstelle berät die XENOS-Projekte in Fragen zur **Unternehmenskooperation, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung**. Die Identifizierung und Verbreitung guter Praxis gehören ebenso zum Aufgabenfeld wie die Sicherung und Aufbereitung der Ergebnisse der XENOS-Projekte. Spezielle Angebotsformate von XENOS Panorama Bund wie Austausch- und Vernetzungsveranstaltungen, Qualifizierungsmodule und wissenschaftlicher Input zu relevanten Projektthemen fördern und unterstützen die Vernetzung und erweitern den Erfahrungsschatz der XENOS-Projekte. **XENOS Panorama Bund informiert arbeitsmarktpolitische Akteure auf Bundes- und Länderebene** über gute Ansätze und Ergebnisse der XENOS-Projekte und trägt zum Diskurs über Verstetigungs- und Transferwege bei.



XENOS Panorama Bund: Vier kompetente Partner

XENOS Panorama Bund wird als Verbundprojekt durch vier Partner umgesetzt, die ihre vielfältigen Kompetenzen ein- und zusammenbringen und so in der Lage sind, die XENOS-Projekte qualifizierend und beratend zu begleiten, ihre Ergebnissicherung zu unterstützen und den Transfer wirksamer Ansätze anzuregen und zu fördern.



Das **Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH** steht für anwendungsnahe Berufsbildungsforschung und trägt mit seinen Erkenntnissen zur Verbesserung der beruflichen Integration von (jungen) Menschen in Unternehmen und Bildungseinrichtungen bei. In den Kompetenzbereich der **u.bus – Gesellschaft für regionale Entwicklung und europäisches Projektmanagement mbH** fallen fachliche Vernetzung, Verbreitung und Transfer guter Praxis zur Beförderung von Qualität und Wirksamkeit der Projektarbeit. Die **CONVIS Consult & Marketing GmbH** bietet professionelle Öffentlichkeitsarbeit von der Marketingberatung über Konzept- und Strategieentwicklung hin zu ganzheitlichen Werbekampagnen. Im Fokus von **UPJ e.V.**, dem Netzwerk engagierter Unternehmen und gemeinnütziger Mittlerorganisationen in Deutschland, stehen die vielfältigen Ansätze der Corporate Social Responsibility (CSR) und der Corporate Citizenship (CC).

Die Veranstaltungen von XENOS Panorama Bund: Transfer überzeugender Ansätze

... innerhalb der Projektlandschaft

Die Transferstelle führte bis September 2014 mehr als zwanzig Veranstaltungen für die XENOS-Projekte mit insgesamt 1000 Teilnehmenden durch. Im Dialog mit den Beteiligten wurden die Veranstaltungen so konzipiert, dass durchgängige Herausforderungen und aktuelle Unterstützungsbedarfe gleichermaßen berücksichtigt werden konnten. Anregungen zur Selbstreflexion über die Strategien in der Projektumsetzung gehörten ebenso zu den Leitzielen wie die Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung in Puncto Qualitätsentwicklung, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit, Transfer und Verstetigung.

Durch den intensiven Austausch lernen XENOS-Projekte interessante Ansätze anderer Projekte kennen und können diese in ihre eigene Arbeit einfließen lassen. Eine Übernahme umfassender Handlungsansätze kann dabei ebenso in Frage kommen wie die einzelner Ansätze, Module und Ideen.

Alle an einen Tisch: Als Folge der Austauschveranstaltungen haben sich zahlreiche XENOS-Projekte thematisch oder regional zusammengeschlossen. Durch regelmäßige Treffen, gemeinsame Publikationen und Veranstaltungen gelingen öffentlichkeitswirksame Auftritte, die Nutzung von Synergieeffekten und die Verstetigung und Verbreitung wirksamer Ansätze. Regionale Vernetzungen gibt es in Thüringen, Sachsen, Brandenburg, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Thematisch vernetzt sind XENOS-Projekte aus den Bereichen Strafvollzug, der öffentlichen Verwaltung sowie Gesundheit und Pflege.



... und Transfer nach außen

Wirksame Ansätze der Modellprojekte sollen in bestehenden Strukturen verstetigt oder/und in neuen Bereichen übernommen werden. Dazu sind Kontakte und Kooperationen mit strategischen Partnern wie Arbeitsagenturen, Jobcentern, politischen Akteuren, Wohlfahrtsverbänden, Unternehmen und Schulen entscheidend.

XENOS Panorama Bund richtet – in Kooperation mit interessierten Projekten – Transferveranstaltungen aus, um potenzielle „Transfernehmende“ zu gewinnen. Zwei Tagungen für Mitarbeitende von Jobcentern und Arbeitsagenturen, eine Tagung im Zusammenarbeit mit Projekten, die in der Gesundheitsbranche angesiedelt sind sowie eine Tagung in Zusammenarbeit mit Projekten aus dem Bereich Strafvollzug stehen beispielhaft für diese Transferanbahnung.

Verbreitung guter Ideen:

www.xenos-panorama-bund.de

Die Webseite www.xenos-panorama-bund.de ist das zentrale Informationsportal. Die XENOS-Projekte sind dort mit ausführlichen Profilen dargestellt; eine Suche ist nach Themen, Begriffen und über eine Landkarte möglich. Darüber hinaus informiert die Webseite über Aktuelles aus den XENOS-Projekten und der Förderlandschaft, bietet einen Pressespiegel, Veranstaltungshinweise und ausführliche Dokumentationen aller XENOS Panorama Bund-Veranstaltungen. Über ein Selbstevaluationstool können Projektmitarbeitende die Qualität

ihrer Öffentlichkeitsarbeit „testen“. Des Weiteren werden Projektmitarbeitende und Interessierte aus Jobcentern, Arbeitsagenturen, Wohlfahrtsverbänden und politische Akteure regelmäßig durch den Newsletter „XENews“ informiert.

Publikationen von XENOS Panorama Bund wie Leitfäden zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Unternehmenskooperation, Transfer, interkulturelle Gestaltung betrieblicher Ausbildung sowie Broschüren über innovative Ansätze der XENOS-Projekte im Gesundheitsbereich und im Strafvollzug sind weitere Medien zur Verbreitung guter XENOS-Ideen.

Europa 2020 und Soziale Innovation: XENOS-Modellprojekte sind Vorreiter



Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit, soziale Inklusion, Fachkräftesicherung, demografischer Wandel, Migration und Zuwanderung: Europa steht heute vor gesellschaftlichen Herausforderungen, die neue Wege und Kooperationen erfordern.

Die Europäische Kommission sieht in **sozialen Innovationen** den Schlüssel zur Unterstützung eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums im Sinne der Strategie Europa 2020. Sie fördert diese in verschiedenen Europäischen Fonds und Programmen, wie z.B. dem „**European Programme for Employment and Social Innovation (EaSI)**“. Das Ziel dabei ist, neue Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu finden, wobei diese Lösungen im interdependenten Europa nicht selten auch einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bedürfen.

Soziale Innovationen werden insbesondere durch übergreifende Kooperationen, d. h. durch die systematische Vernetzung des öffentlichen und privaten Sektors, von Unternehmen, Sozialwirtschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen begünstigt. Derartige Möglichkeiten der „Ko-Kreation“ werden dabei häufig von der Gesellschaft selbst initiiert: Partizipative Wertschöpfung nimmt zu. Der Trend geht weg vom reinen „top-down“ hin zu stärker „bottom-up“-geprägten Ansätzen.

Genau diese Ansätze verkörpern auch die im Rahmen von „XENOS – Integration und Vielfalt“ arbeitenden Projekte und Projektverbünde! In deren Fokus stehen nicht mehr nur Einzelmaßnahmen, sondern vernetzte „Zukunftslabore“, die in der Kooperation mit Unternehmen, Berufsbildungseinrichtungen, Verwaltungen, Arbeitsagenturen, Kammern, Sozialpartnern und zivilgesellschaftlichen Akteuren bereits heute Problemlösungsstrategien für morgen antizipieren: Durch gemeinsame Entwicklung, Beratung, Qualifizierung und Vermittlung. Auch in dieser Hinsicht sind XENOS-Projekte „Vorreiter“ für die neue „**ESF – Integrationsrichtlinie Bund**“. In ihrem Rahmen sollen, im Zeitraum 2014-2020, erfolgreiche Ansätze der bisherigen Programme „XENOS – Integration und Vielfalt“, „ESF-Bundesprogramm zur arbeitsmarktlchen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt“ und „IdA – Integration durch Austausch“ zusammengeführt und weiterentwickelt werden.

Die Transferstelle XENOS Panorama Bund trägt dazu bei, diesen Schatz an Erfahrungen, Methoden, Instrumenten und Kooperationsstrukturen zu heben und für künftiges Handeln innerhalb bestehender Strukturen sowie für neue Förderprogramme nutzbar zu machen.

Ein Panorama transferfähiger Ansätze und Modelle von XENOS-Projekten

Die rege Teilnahme arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Akteure an den XENOS Panorama Bund-Transferveranstaltungen offenbarte das große Interesse an wirksamen und erprobten XENOS-Lösungen. Im Folgenden werden in „destillierter“ Form Lösungsansätze

vorgelegt, die XENOS-Projekte in verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt haben. Der direkte Kontakt zu den XENOS-Projekten ist über die Projektprofile auf www.xenos-panorama-bund.de möglich.

1 Rahmenbedingungen schaffen für die Aktivierung junger Menschen in besonders herausfordernden Lebenssituationen

Junge Menschen, die über kein geordnetes Umfeld verfügen, kein festes Zuhause haben oder in besonders herausfordernden Wohnsituationen leben, benötigen bei Bedarf auch außerhalb des regulären Aktivierungsangebots Ansprechpersonen, eine Versorgung mit Mahlzeiten, einen Rückzugsort oder ähnliche stabilisierende Unterstützungen. Diese jungen Menschen werden durch herkömmliche Maßnahmen zur Aktivierung zum Teil nicht erreicht.

X Der besondere XENOS-Ansatz
Aktivierungsmaßnahmen nach dem SGB werden durch Angebote umrahmt, die es den jungen Menschen ermöglichen, sich voll auf die Ordnung des eigenen Lebens zu konzentrieren. XENOS-Projekte bieten daher Notunterkünfte, ein gemeinsames Frühstück vor dem Maßnahmebeginn oder Freizeitangebote nach dem täglichen Abschluss der Maßnahme auf freiwilliger Basis an.

Gruppenbildende Angebote und gemeinsame Fahrten steigern die individuelle Mobilität und die Gruppenidentität. Die Anpassung der Aktivierungsdauer an die individuellen Bedarfe ist auch über ein Jahr hinaus möglich. Notwendiger Teil der Aktivierungsangebote ist die Integration in Betriebe durch Praktika. Hier auf müssen sowohl die Teilnehmenden als auch die Betriebe intensiv vorbereitet werden. Zu Beginn des Praktikums begleitet daher ein/-e Praxisanleiter/-in des Trägers die Teilnehmenden in den Betrieb.



2 Niedrigschwellige Beratung für besonders arbeitsmarktferne junge Menschen



Ein gewisser Anteil junger Langzeitarbeitsloser wird von den regulären Angeboten nicht erreicht. Sie nehmen die Beratung der Jobcenter nicht an und stehen der Institution und den dort arbeitenden Menschen sehr kritisch gegenüber.

X Der besondere XENOS-Ansatz
Externe, klar räumlich und personell von staatlichen Institutionen getrennte Beratungsstellen senken Hemmschwellen und Zugangsbarrieren. Eine **Beratungsstelle vom XENOS-Projekt**, zum Beispiel in einem **mobilen Beratungsbus**, ermöglicht es, an Orten präsent zu sein, an denen die jungen Menschen oft anzutreffen sind (Einkaufszentren, Nachbarschaftszentren).

3 Individuelles Coaching zur Arbeitsmarktintegration von jungen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen

Ein großer Teil der erwerbsfähigen Leistungsempfänger ist schon über einen sehr langen Zeitraum im ALG II Bezug. Um auch diese Gruppe – oft mit multiplen Vermittlungshemmnissen – zu erreichen, ist eine besonders intensive Betreuung notwendig.

X Der besondere XENOS-Ansatz
Über fallbezogene Coachings kann sich der Lösung der individuellen Problemlagen Schritt für Schritt angenommen werden. **Durch die XENOS-Laufzeit von drei Jahren ist eine kontinuierliche und langfristige Begleitung und Beratung möglich.** So können Menschen, bei denen nach erfolgreicher erster Bearbeitung von Problemen und der Integration in weiterführende (Aktivierungs-) Maßnahmen erneut Schwierigkeiten auftreten, zu ihrer bereits vertrauten Bezugsperson zurückkehren und so schnell und unkompliziert unterstützt werden.



4 Fachkräftegewinnung im Gesundheits- und Pflegebereich durch Motivierung, Aktivierung und Ausbildung



Im Pflege- und Gesundheitsbereich besteht einerseits eine große Nachfrage an Fachkräften, die durch das bestehende Angebot ausgebildeter Pflegekräfte bereits heute nicht zu decken ist. Zum anderen entwickelt sich ein steigender Bedarf an interkulturell geschulten Fachkräften durch den immer höheren Anteil an pflegebedürftigen Personen mit Migrationshintergrund.

X Der besondere XENOS-Ansatz

Zur Förderung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit wird im Rahmen einer aktivierenden Maßnahme neben der Kompetenzerfassung, berufsbezogenem Sprachunterricht und betrieblichen Praktika auch die **interkulturelle Sensibilität der Teilnehmenden** gezielt gefördert. Zudem kann im Rahmen der Maßnahme die **Basisqualifikation „Betreuungsassistent/-in“** erworben werden.

Nach erfolgreichem Abschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, eine ein- oder dreijährige Ausbildung zum/r Altenpfleger/-in bzw. Altenpflegehelfer/-in zu beginnen. **Hierbei werden sie ebenfalls z. B. durch Mentorinnen und Mentoren, unterstützt und begleitet. Bei Migrantenorganisationen** wird über Pflege Themen informiert, **für den Pflegeberuf geworben** und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden geschult. Informationsveranstaltungen und Kooperationen mit Schulen ergänzen diese Maßnahmen zur Fachkräftewerbung der Projekte. Anlauf- und Beratungsstellen für ausländische Arbeitskräfte im Pflegebereich stellen einen weiteren Baustein der XENOS-Maßnahmen dar.

6 Systematisches Übergangsmanagement für junge Strafgefangene und aus der Haft Entlassene

Die Situation junger Strafgefangener ist häufig durch fehlende Schul- und Ausbildungsabschlüsse, Arbeitslosigkeit, Suchtgefährdungen, Überschuldung und Gewalterfahrungen gekennzeichnet. Gezielte Förderung in der Haft sowie systematisches und nachhaltiges Übergangsmanagement durch individuelle Entlassungsvorbereitung, anschließende Begleitung und die koordinierte Vernetzung aller beteiligten Akteure erhöhen die Chancen auf (Re-) Integration in Gesellschaft und Arbeit.

X Der besondere XENOS-Ansatz

Von den Projekten entwickelte und von den Industrie- und Handelskammern akzeptierte modulare Qualifizierungsangebote ermöglichen auch kurzzeitig Inhaftierten (vorberufliche) Teilqualifizierungen und -abschlüsse. **Auf den Strafvollzug angepasstes Case-Management unterstützt die berufliche Wiedereingliederung junger Gefangener durch Motivierung, Aktivierung und Begleitung.**

Die Koordinierung und Vernetzung der im Übergangsmanagement zuständigen Akteure (Justizvollzugsanstalten, Soziale Dienste, Bewährungshilfe, Jobcenter, Arbeitsagenturen, potenzielle Arbeitgeber, soziale Träger, Wohlfahrtsverbände) durch Case-Manager/-innen führt zu **organisationsübergreifenden Förderketten** und unterstützt die systematisch geplante Entlassungs- und Übergangsphase.

Das Personal im Strafvollzug wird zudem in seiner Kompetenz zur aktivierenden Begleitung und in der Zusammenarbeit mit den oben genannten Akteuren gefördert. In einem Bundesland wird bereits eine durch ein XENOS-Projekt initiierte standardisierte Übergangsbegleitung angewandt und diese in weiteren Bundesländern angestrebt. Die Begleitung „aus einer Hand“ während der Haft und Entlassungsvorbereitung sowie nach der Haft unterstützt nachgewiesenermaßen die Rückfallprävention.



5 Nachqualifizierung von Geringqualifizierten



Laut aktueller Berichte kann davon ausgegangen werden, dass noch immer 13 bis 15% der jungen Erwachsenen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren über keinen Berufsabschluss verfügen. Gleichzeitig haben viele an- und ungelernte Beschäftigte und Arbeitssuchende reichhaltige berufliche und überfachliche Kompetenzen erworben, die Dritten gegenüber jedoch nur schwer transparent gemacht werden können. Nachqualifizierung – d.h. das Hinführen zur Externenprüfung nach §45 Abs. 2 BBiG bzw. § 37 Abs. 2 HWO – ermöglicht (jungen) Menschen mit und ohne Migrationshintergrund das Nachholen eines anerkannten Berufsabschlusses. Allerdings ist dieser Weg vielen nicht bekannt.

X Der besondere XENOS-Ansatz

Im Rahmen einer **aufsuchenden Beratung** verbreiten **Bildungscoaches** Informationen zur abschlussorientierten Nachqualifizierung, indem Betriebe, Beschäftigte und Migrantenorganisationen gezielt angesprochen werden. Den so gewonnenen Teilnehmenden werden durch **kultursensible Weiterbildungsvorbereitungen** vorhandene Ängste vor formalen Bildungsprozessen genommen. Zur Erhöhung des Erfolgs der Nachqualifizierung und zur Vermeidung von Bildungsabbrüchen **stehen die Bildungscoaches** von der Kompetenzerfassung über die Qualifizierung bis zur Abschlussprüfung **begleitend zur Seite**.



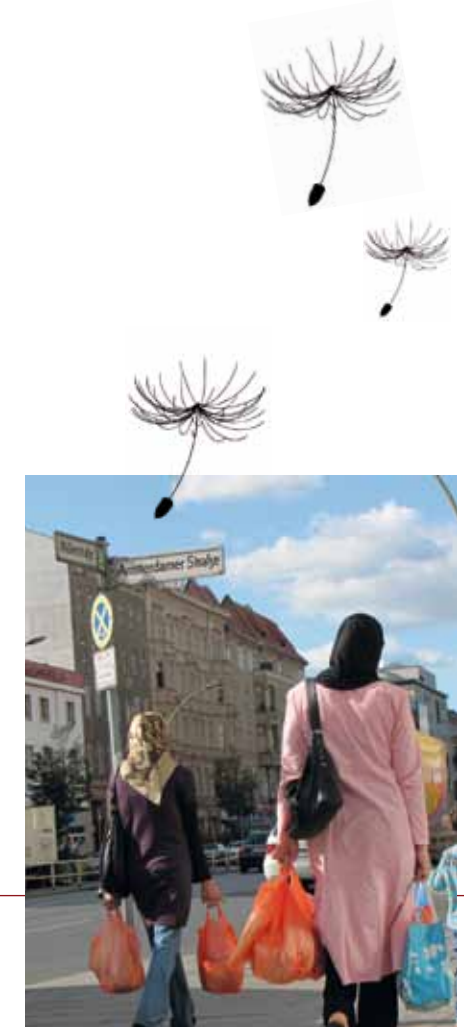
7 Anwendung von Mentoring und vergleichbaren Patenmodellen



Im Rahmen eines freiwilligen Engagements erklären sich berufs- und lebenserfahrene Erwachsene bereit, für einen begrenzten Zeitraum die Patenschaft für eine/n Jugendliche/-n zu übernehmen und sie/ihn im Übergang von der allgemeinen in die berufliche Bildung zu begleiten. Der Charme dieses Ansatzes besteht in der individuellen und persönlichen Begegnung von Mentor/-in und Mentee, dem Aufbau von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung.

X Der besondere XENOS-Ansatz
Die XENOS-Projekte entwickeln Mentoring weiter und tragen zur **Verbreitung und strukturellen Verankerung** dieses Ansatzes im Rahmen der Berufs-

orientierung bei. Sie akquirieren die Teilnehmenden, d.h. Jugendliche und Erwachsene. Hierbei wird auf die **Einhaltung von Mindeststandards** geachtet, da sich nicht Jede/-r für die Rolle als Mentor/-in eignet. Die Erwachsenen werden **umfassend geschult**, auf den Begleitungsprozess vorbereitet und über ein moderiertes Matching mit den Mentees zusammengebracht. Zudem werden sie während des gesamten Mentoringprozesses mit verschiedenen Formaten wie Supervision, Praxisbegleitung, Erfahrungsaustausch und Feedbackgesprächen begleitet und unterstützt. Die XENOS-Projekte pflegen die Schulkontakte und regen Schulen dazu an, Mentoring in ihr Berufsorientierungskonzept zu integrieren.



8 Personal- und Organisationsentwicklung: Kulturelle Vielfalt und Diversity-Management



Kulturelle Vielfalt ist eine Ressource zur Steigerung von Effizienz, Innovation sowie der Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Kundschaft sowohl von Betrieben als auch der Verwaltung. Der Umgang mit Vielfalt bedarf allerdings auch einer Veränderung von Denk- und Handlungsstrukturen. In der Praxis haben gerade kleine und

mittlere Unternehmen oftmals nicht die Ressourcen, die damit verbundenen Herausforderungen planvoll zu gestalten.

X Der besondere XENOS-Ansatz
XENOS-Projekte bieten hier Unterstützung an und tragen so zur Kompetenzentwicklung im Umgang mit kultureller Vielfalt bei. Über die Entwicklung passgenauer modularer Qualifizierungs- und Schulungsangebote für interessierte Unternehmen und Verwaltungen werden Führungskräfte und Mitarbeitende zu Fragen der interkulturellen Öffnung sensibilisiert und geschult. Dies geschieht einerseits durch Bedarfserhebungen vor Ort, andererseits werden **Organisationsentwicklungen durch individuelle Beratung und Coaching** begleitet. Durch die Projektbeteiligung gerade von öffentlichen Verwaltungen wird eine dauerhafte strukturelle Verankerung interkultureller Öffnungsansätze erreicht.

9 Stärkung der Vielfalt in Städten und Regionen

Die Veränderung von Lebens- und Arbeitsbedingungen, Wanderungsbewegungen, hohe Erwerbslosigkeit und demografischer Wandel stellen Städte und ländliche Regionen vor besondere kulturelle, zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen. Diese Rahmenbedingungen können die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erschweren.

X Der besondere XENOS-Ansatz
XENOS-Projekte bieten kreative Beteiligungsformate an, um die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern, einen Beitrag zur Beschäftigungsfähigkeit insbesondere arbeitsmarktfremder Menschen zu leisten und ihnen die

Zugänge zum Erwerbsleben zu erleichtern. **In stadtteilbezogenen bzw. regionalen Treffpunkten werden vielfältige Bevölkerungsgruppen angesprochen, zusammengebracht und motiviert.** Engagement in Sportvereinen, gemeinsame Radiosendungen, interaktive Netzplattformen zur Information und Kommunikation, Ausstellungen, Festivals und sonstige kulturelle Veranstaltungen schaffen Möglichkeiten zur zivilgesellschaftlichen Teilhabe und fördern die soziale Kompetenzentwicklung. Die Vernetzung und Beteiligung städtischer und regionaler Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Politik, Arbeitsmarktförderung und Verwaltung kreiert neue strukturelle und kommunikative Brücken.

www.xenos-panorama-bund.de

Informationen zu allen 113 XENOS-Projekten und zu XENOS Panorama Bund

Projektsuche

- Gezielte geografische Suche über Projektlandkarten und Lernorte
- Projektsuche nach Stichworten und Suchbegriffen
- Alphabetisches Projektverzeichnis
- Umfangreiche Profile aller Projekte mit Informationen zu Ansprechpartnern, Trägern, Zielen, Zielgruppen und Maßnahmen

Aktuelle Informationen

- Aktivitäten der Projekte
- Veranstaltungen der XENOS-Projekte
- Veranstaltungen von XENOS Panorama Bund
- Veranstaltungsdokumentationen
- Publikationen von XENOS Panorama Bund
- Newsletter XENews
- Pressespiegel



QR Code zur Webseite
www.xenos-panorama-bund.de

Herausgeber: XENOS Panorama Bund - September 2014

Redaktion: Elke Biester, CONIVS Consult & Marketing GmbH

Gestaltung: CONIVS Consult & Marketing GmbH

Fotonachweise: Titelbild: iStockphoto; Seite 2, 3, 5, 7, 8 unten, 10 unten: iStockphoto; Seite 6: südost Europa Kultur e.V.; Seite 7 oben: Manege gGmbH; Seite 8: Marc Doradzillo; Seite 9: Elke Biester – CONIVS; Seite 10: Unionhilfswerk Neukölln; Seite 11: Jean-Christophe Binetti – CONIVS.

Das Projekt „XENOS Panorama Bund“ wird im Rahmen des Bundesprogramms „XENOS – Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Es ist ein Verbundprojekt von vier Partnern.